
Bucheggberg

Angebotskonzept 2014

Ergebnis der Vernehmlassung

(5. Dezember 2012 bis 25. Januar 2013)

<i>1. Einleitung</i>	<i>2</i>
<i>2. Inhalte Stellungnahmen / Antworten</i>	<i>4</i>
<i>3. Zusammenfassung / Folgerungen</i>	<i>13</i>

7. Februar 2013

Im Auftrag des Amtes für Verkehr und Tiefbau
Kanton Solothurn

1. Einleitung

Der Schulverband Bucheggberg A3 (SVBu A3) beabsichtigt, ab dem Schuljahr 2014/2015 die Morgenblockzeiten an den Primarschulen Lüterkofen und Messen zu erweitern. Durch diese Änderung stimmen die zukünftigen Schulzeiten nicht mehr mit den geltenden Fahrplanzeiten des öffentlichen Verkehrs (ÖV) überein. Betroffen sind die Buslinien 882, 885 und 886 der PostAuto Schweiz AG, Region Bern.

Der Regierungsrat hat im Juni 2012 unter der Federführung des Amtes für Verkehr und Tiefbau eine Begleitgruppe eingesetzt, welche die Neukonzeptionierung des ÖV im Bucheggberg koordinieren und begleiten soll. Vertreten sind der SVBu A3, die Schulleitungen Lüterkofen, Messen und Schnottwil, die Bucheggberger Gemeinden, die PostAuto Schweiz AG, Region Bern, und das Volksschulamt.

Die Planung des Neukonzepts erfolgte dann von Juni bis November 2012. Die Begleitgruppe hat den Bericht zum Angebotskonzept 2014 vom 30. November 2012 zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet.

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen.

Vernehmlassungs- ablauf und -inhalt

Zur Vernehmlassung eingeladen wurden die vom Angebotskonzept betroffenen Gemeinden, die Regionalplanung, die Schulen und Interessenvertreter sowie die relevanten öffentlichen Verwaltungsstellen und die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs (gem. Brief des Amtes für Verkehr und Tiefbau vom 5. Dezember 2012). Die Vernehmlassungsfrist dauerte bis zum 25. Januar 2013.

Der Einladung zur Vernehmlassung wurde ein Fragebogen mit folgenden Punkten beigelegt:

1. Wie beurteilen Sie das neue Angebotskonzept hinsichtlich der Abstimmung mit den neuen Schulzeiten in Lüterkofen, Messen und Schnottwil?
2. Wie beurteilen Sie das neue Angebotskonzept im Hinblick auf den Pendler- und Freizeitverkehr?
3. Wie beurteilen Sie das neue Angebotskonzept im Hinblick auf die Zugsanschlüsse mit dem RBS in Lohn-Lüterkofen und/oder Bätterkinden?
4. Wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen Anpassungen des Wochenendangebots?
5. Stimmen Sie dem neuen Angebotskonzept insgesamt zu?
6. An die Gemeinden: Sind Sie bereit, den veränderten Gemeindeanteil an den ÖV-Kosten im Zusammenhang mit dem neuen Angebotskonzept zu tragen?
7. Weitere Anmerkungen

Total 18 eingereichte Stellungnahmen

Innerhalb der Vernehmlassungsfrist sind folgende Stellungnahmen bzw. ausgefüllte Fragebogen eingegangen:

1. Einwohnergemeinde Aetigkofen
2. Einwohnergemeinde Aetingen
3. Einwohnergemeinde Bibern
4. Einwohnergemeinde Brügglen
5. Einwohnergemeinde Gosswil
6. Einwohnergemeinde Küttigkofen
7. Gemeinde Kyburg-Buchegg
8. Einwohnergemeinde Lohn-Ammannsegg
9. Einwohnergemeinde Lüterswil-Gächliwil
10. Gemeinde Messen
11. Gemeinde Mühledorf
12. Einwohnergemeinde Schnottwil
13. Interessensgemeinschaft Schülertransport Schulverband A3
14. Schulverband Bucheggberg A3
15. Bundesamt für Verkehr (BAV)
16. Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern (AöV)
17. PostAuto Schweiz AG, Region Bern
18. Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS)

2. Inhalte Stellungnahmen / Antworten

Nachfolgend werden die Eingaben zu den einzelnen Punkten des Fragebogens aufgelistet.

Zu den Fragen 1 – 4 sowie 7 werden nur jene Eingaben aufgeführt, die zu diesen Fragen eine Stellungnahme oder Bemerkungen enthalten.

Zu den Fragen 5 und 6, die mit Ja oder Nein zu beantworten sind, werden alle eingegangenen Stellungnahmen aufgeführt.

Stellungnahmen zur Frage 1:

Wie beurteilen Sie das neue Angebotskonzept hinsichtlich der Abstimmung mit den neuen Schulzeiten in Lüterkofen, Messen und Schnottwil?

Eingabe	Aussagen (Zusammenfassung)	Antwort / Kommentar
1 Aetigkofen (L 885)	Konzept entspricht den Anforderungen	<i>Kenntnisnahme</i>
3 Bibern (L 886)	Angebot i. O.	<i>Kenntnisnahme</i>
4 Brügglen (L 885)	Längere Mittagspause wird begrüsst.	<i>Kenntnisnahme</i>
5 Gosswil (L 886)	Angebot wird für genügend bis gut befunden, müsse jedoch von Schulbehörde abschliessend beurteilt werden.	<i>Kenntnisnahme</i>
6 Küttigkofen (L 885)	Angebot gut auf Schulzeiten abgestimmt.	<i>Kenntnisnahme</i>
7 Kyburg-Buchegg (alle Linien)	Angebot gut auf Schulzeiten abgestimmt.	<i>Kenntnisnahme</i>
9 Lüterswil-Gächliwil (alle Linien)	Verlängerung der Übergangszeiten zwischen Busankunft und Schulbeginn wird begrüsst.	<i>Kenntnisnahme</i>
10 Messen (L 882)	Abstimmung mit dem Standort Messen werden für gut befunden. Wartezeit für die Schüler in Schnottwil (Ankunft Bus 8:02 h; Schulbeginn 8:20 h) wird als lang empfunden.	<i>Kenntnisnahme</i> <i>Dasselbe Fahrzeug führt die Kinder aus Schnottwil zum Kindergarten in Messen. Verkürzung der Wartezeit für die Sek würde den Einsatz eines weiteren Fahrzeuges bedingen. → unverhältnismässig hohe Kosten. Beim Schulbeginn 8:20 handelt es sich nicht um den Hauptschulbeginn.</i>
11 Mühledorf (L 885)	Zusätzliches Kursangebot wird begrüsst. Reduziertes Angebot am Mittwochnachmittag wird bedauert, da eine wochentagunabhängige Kursführung die Stundenplanung der Sek I vereinfachen würde.	<i>Kenntnisnahme</i> <i>An Mittwochnachmittagen ist das Angebot gleich, es entfällt lediglich der im Kursbuch nicht publizierte Verstärkungskurs.</i>

12 Schnottwil (alle Linien)	Konzept für Sek i. O. Mittagspause für KiGa/Prim wird als zu lange betrachtet bzw. Nachmittagsschulblock beginne zu spät.	<i>Kenntnisnahme</i> <i>Länge der Mittagspause verändert sich kaum (heute 2h15', neu 2h10'). Die Verschiebung des Nachmittagsblocks ist eine Folge des anvisierten Blockzeitenmodells.</i>
13 IG Schülertransporte A3 (alle Linien)	L885: Zwischen Mühledorf und Lüterkofen sind Fahrzeiten zu kurz bemessen. Allgemein: Genügend Zeit für das Ein- / Aussteigen sowie An- / Abgurt einräumen.	<i>Die Fahrplanzeiten auf der Linie 885 wurden zwar nicht verändert. Dennoch bringt die Früherlegung des Morgenkurses gegenüber heute eine Verbesserung bzw. eine Entspannung.</i>
14 Schulverband Bucheggberg A3 Schulleitung Sek I (alle Linien)	Angebot i. O. Neues Angebot an Mittwochnachmittagen wird begrüsst.	<i>Kenntnisnahme</i> <i>Kenntnisnahme</i>

Stellungnahmen zur Frage 2:

Wie beurteilen Sie das neue Angebotskonzept im Hinblick auf den Pendler- und Freizeitverkehr?

Eingabe	Aussagen (Zusammenfassung)	Antwort / Kommentar zu Aussagen
1 Aetigkofen (L 885)	Angebot entspricht den Anforderungen, wenn der 15'-Takt auf der RBS-Linie eingeführt wird.	<i>Der 15'-Takt auf der RBS-Strecke Bern – Solothurn ist während der Hauptverkehrszeiten morgens und abends in beide Richtungen per Fahrplan 2014 geplant.</i>
3 Bibern (L 886)	Angebot i. O.	<i>Kenntnisnahme</i>
4 Brügglen (L 885)	Angebot konnte geringfügig verbessert werden.	<i>Kenntnisnahme</i>
5 Gosswil (L 886)	Vereinheitlichung des Fahrplans (weniger Angebotswechsel zwischen Schul- und Ferienzeit) wird begrüsst. Anschlussverschlechterung (Kurs 15:58 Uhr) wird negativ beurteilt, vor allem für den Freizeitverkehr.	<i>Kenntnisnahme</i> <i>Anschlussverschlechterung vor der Hauptverkehrszeit wird zugunsten einer möglichst optimalen Abstimmung mit den Schulschlusszeiten in Kauf genommen.</i>
6 Küttigkofen (L 885)	Angebot während der Ferienzeit (Freizeitverkehr) wird als zu gering eingestuft.	<i>Aufgrund von Kosten-/Nutzenüberlegungen wird während den Ferien (wie heute schon) auf gewisse Kurse verzichtet. Mit dem Neukonzept wird auf der Linie 885 während der Ferienzeit immerhin ein Kurspaar mehr angeboten als mit dem heutigen Fahrplan.</i>
7 Kyburg-Buchegg (alle Linien)	Regelmässige Abfahrtszeiten im Takt sowie die Anschlussbeziehungen werden als sehr wichtig betrachtet. Dank Verbesserung kann beim Pendler- und Freizeitverkehr wohl ein geringer Frequenzzuwachs erwartet werden.	<i>Kenntnisnahme</i> <i>Kenntnisnahme</i>

9 Lüterswil-Gächliwil (L 885 u. 886)	Zeiten Richtung Solothurn und Bern sind i.O.	<i>Kenntnisnahme</i>
10 Messen (L 882)	Direktkurse nach Bätterkinden werden begrüsst; ein zusätzlicher Direktkurs Messen ab 6:43h, Bätterkinden an 6:56h wäre für Pendler wünschenswert.	<i>Die beiden Direktkurse während der Schulperiode ergeben sich aus betrieblichen Gründen und wurden nicht gezielt geplant und werden seitens des Kantons Bern als problematisch eingestuft (vgl. Stellungnahme 16 bei Frage 5). Ein allfälliger Zusatzkurs 6:43 müsste auf der Linie 883 angeboten werden (nicht Gegenstand dieser Planung).</i>
11 Mühledorf (L 885)	Angebot wird grundsätzlich positiv bewertet. Wegfall einiger Kurse während den Schulferien wird bedauert.	<i>Kenntnisnahme Vgl. Stellungnahme 6 oben</i>
12 Schnottwil (alle Linien)	Verbesserung des Angebotes innerhalb Bucheggberg wird anerkannt.	<i>Kenntnisnahme</i>
13 IG Schülertransporte A3 (L 882)	Streckenabschnitt Gächliwil – Schnottwil – Messen wird während Schultransportzeiten ausschliesslich von Schülern genutzt. Daher wird für den Betrieb ein Schulbus gemäss eidgenössischer Verordnung (VTS) verlangt.	<i>Der Abschnitt Gächliwil – Schnottwil – Balm wird vorwiegend, aber nicht ausschliesslich, von Schulkindern benutzt. Der Abschnitt Balm – Eichholz – Messen ist für den Pendlerverkehr nach/von Bätterkinden bedeutend. Es handelt sich somit nicht um reinen Schülerverkehr, sondern um ÖV.</i>

Stellungnahmen zur Frage 3:

Wie beurteilen Sie das neue Angebotskonzept im Hinblick auf die Zuganschlüsse mit dem RBS in Lohn-Lüterkofen und/oder Bätterkinden?

Eingabe	Aussagen	Antwort / Kommentar zu Aussagen
1 Aetigkofen (L 885)	Angebot entspricht den Anforderungen.	<i>Kenntnisnahme</i>
3 Bibern (L 886)	Längere Umsteigezeiten als heute wären wünschenswert.	<i>Wäre nur unter Inkaufnahme anderweitiger Angebotsverschlechterungen oder erheblicher Mehrkosten machbar.</i>
4 Brügglen (L 885)	Mit dem Neukonzept wird das Beste herausgeholt.	<i>Kenntnisnahme</i>
5 Gosswil (L 886)	Veränderungen werden als unwesentlich erachtet.	<i>Kenntnisnahme</i>
6 Küttigkofen (L 885)	Anschlüsse in Lohn-Lüterkofen sind i. O.	<i>Kenntnisnahme</i>
7 Kyburg-Buchegg (alle Linien)	Gewährleistung der Anschlüsse sowie Verlängerung der Umsteigezeit werden zustimmend zur Kenntnis genommen.	<i>Kenntnisnahme</i>
9 Lüterswil-Gächliwil (L 885 u. 886)	Angebot wird positiv beurteilt.	<i>Kenntnisnahme</i>

10 Messen (L 882)	Wartezeiten von bis zu 10 Min. werden als akzeptabel eingestuft. Bei den Frühkursen entstehen teils längere Wartezeiten.	<i>Einschätzung wird grundsätzlich geteilt. Allerdings betragen die Umsteigezeiten bei den Frühkursen 11 Min. und übersteigen den Zielwert nur marginal.</i>
11 Mühledorf (L 885)	Verschlechterung des Anschlusses der Züge aus Bern (17:00) wird bedauert.	<i>Auf der Linie 885 gibt es grundsätzlich keine Anschlussverschlechterung, vor allem nicht am Nachmittag.</i>
12 Schnottwil (alle Linien)	Angebot grundsätzlich i.O. Anschlüsse in Schnottwil Richtung Bern (via Zollikofen), Lyss und Büren wurden zu wenig berücksichtigt.	<i>Kenntnisnahme Aufgrund der verschiedenen Randbedingungen und Anschlussprioritäten konnten die Anschlüsse Bus/Bus in Schnottwil nicht umfassend berücksichtigt werden. Ev. ist im Rahmen der Umsetzungsplanung eine (geringfügige) Optimierung möglich.</i>

Stellungnahmen zur Frage 4:

Wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen Anpassungen des Wochenendangebots?

Eingabe	Aussagen	Antwort / Kommentar zu Aussagen
1 Aetigkofen (L 885)	Vereinfachung des Fahrplans wird als sinnvoll beurteilt.	<i>Kenntnisnahme</i>
2 Aetingen (L 882)	Fehlendes Wochenendangebot wird bedauert.	<i>Die Einführung eines Wochenendangebots auf der Linie 882 ist aus finanziellen Gründen im Moment nicht vertretbar.</i>
3 Bibern (L 886)	Wochenendangebot i.O.	<i>Kenntnisnahme</i>
4 Brügglen (L 885)	Vorschlag für Wochenendbetrieb mit kleinen Bussen.	<i>Zu prüfen (aufgrund Fahrgastzahlen und Verfügbarkeit eines Kleinbusses)</i>
5 Gosswilwil (L 886)	Trotz eines Kurses weniger wird Veränderung positiv bewertet (neu Zusatzverbindungen über Schnottwil möglich).	<i>Kenntnisnahme</i>
6 Küttigkofen (L 885)	Wochenendangebot i.O.	<i>Kenntnisnahme</i>
7 Kyburg-Buchegg	Beibehaltung des Angebotsumfangs wird begrüsst.	<i>Kenntnisnahme</i>
9 Lüterswil-Gächliwil (L 885 u. 886)	Wochenendangebot i.O.	<i>Kenntnisnahme</i>
10 Messen (L 882)	Fehlendes Wochenendangebot wird bedauert.	<i>vgl. oben, Antwort zur Eingabe 2</i>
11 Mühledorf (L 885)	Angebot wird als angemessen betrachtet. Ein Ausbau wäre erst bei entsprechendem Potenzial denkbar.	<i>Kenntnisnahme</i>
12 Schnottwil (alle Linien)	Geringfügiger Attraktivitätssteigerung ist allenfalls möglich	<i>Kenntnisnahme</i>

Stellungnahmen zur Frage 5:

Stimmen Sie dem neuen Angebotskonzept insgesamt zu? Begründung oder Anmerkungen?

Eingabe	Aussagen	Antwort / Kommentar zu Aussagen
1 Aetigkofen (L 885)	Zustimmung	<i>Kenntnisnahme</i>
2 Aetingen (L 882)	Zustimmung (Antwort nicht eindeutig)	<i>Kenntnisnahme</i>
3 Bibern (L 886)	Zustimmung	<i>Kenntnisnahme</i>
4 Brügglen (L 885)	Zustimmung , da der nötige Kompromiss mit der Schule gefunden wurde.	<i>Kenntnisnahme</i>
5 Gosswil (L 886)	Zustimmung , weil das Gesamtangebot verbessert werden konnte und sich der Fahrplan übersichtlicher gestaltet.	<i>Kenntnisnahme</i>
6 Küttigkofen (L 885)	Zustimmung , daneben wurden folgende Wünsche geäußert: <ul style="list-style-type: none"> • bisherige Beiwagen werden beibehalten • Betreuung der Kleinkindergartenkinder während der Fahrt • Einsatz der bisherigen grossen Fahrzeuge • Berücksichtigung des erhöhten Zeitanforderungs beim Ein- und Aussteigen vieler Kinder bei der Festlegung der Fahrzeiten 	<i>Kenntnisnahme</i> <i>Beiwagen werden weiterhin eingesetzt</i> <i>Anliegen betr. Betreuung wird an den Schulverband weitergeleitet</i> <i>Dies ist vorgesehen und wurde bei PostAuto entsprechend deponiert.</i> <i>Vgl. Frage 1, Eingabe 13</i>
7 Kyburg-Buchegg	Zustimmung , da die Ansprüche aufgrund der veränderten Schulzeiten erfüllt werden und ein kleiner Mehrnutzen für die übrigen Reisenden geschaffen wird.	<i>Kenntnisnahme</i>
8 Lohn-Ammannsegg	Keine Antwort , da von den Änderungen nicht betroffen.	<i>Kenntnisnahme</i>
9 Lüterswil-Gächliwil (L 885 u. 886)	Ablehnung , weil Busse bei der Heimfahrt weiterhin voll besetzt bleiben und die Mittagspause aufgrund der neuen Blockzeiten später ist, was ein Familien Mittagessen erschwert.	<i>Kenntnisnahme</i>
10 Messen (L 882)	Zustimmung	<i>Kenntnisnahme</i>
11 Mühledorf (L 885)	Zustimmung , da das künftige Angebot sowohl für Schüler als auch für Pendler eine Verbesserung darstellt.	<i>Kenntnisnahme</i>
12 Schnottwil (alle Linien)	Zustimmung , da leichte Attraktivitätssteigerung beim ÖV. Zusatzbemerkung zu Blockzeiten / Tagesstruktur	<i>Kenntnisnahme</i>

<p>13 IG Schülertransporte A3 (L 882)</p>	<p>Zustimmung unter der Voraussetzung, dass...</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Einsatz von Beiwagen weiterhin besteht • beim Kindergartenkurs jedem Kind ein Sitzplatz zur Verfügung steht • die Betreuung der Kindergartenkinder durch den Schulverband A3 geregelt und sichergestellt wird • am Einsteigeort auch nach Schulschluss für die Betreuung der Kinder durch den A3 gesorgt wird • der erhöhte Zeitaufwand beim Ein- / Aussteigen sowie An- / Abgurten vieler Kinder bei der Festlegung Fahrzeiten berücksichtigt wird • für den Schülertransport weiterhin die heutigen Fahrzeuge (mit Sitzgurten) eingesetzt werden • der Schülertransport von und zu den Schulstandorten ohne Verspätung starten können • auch die Ausführungen unter Punkt 7 beachtet werden 	<p><i>Beiwagen werden weiterhin eingesetzt</i></p> <p><i>Dies kann nicht garantiert werden. Durch die Trennung von Kindergarten- und Primarschultransporten am Morgen kann allerdings von einer höheren Anzahl an Sitzplätzen ausgegangen werden.</i></p> <p><i>Weiterleitung an den Schulverband</i></p> <p><i>Weiterleitung an den Schulverband</i></p> <p><i>Vgl. Frage 1, Eingabe 13</i></p> <p><i>Dies ist so vorgesehen und wurde bei Post-Auto entsprechend deponiert.</i></p> <p><i>Dies ist ein grundsätzliches Ziel im ÖV. Neben den Schülertransporten ist aber auch die Anschlusssicherung und damit ein allfälliges Abwarten von verspäteten Zügen wichtig.</i></p>
<p>14 SVBu A3 Schulleitung Sek I</p>	<p>Zustimmung</p>	<p><i>Kenntnisnahme</i></p>
<p>15 Bundesamt für Verkehr (BAV)</p>	<p>Zustimmung</p> <p>Die Angebotsanpassungen scheinen aufgrund der veränderten Schulzeiten gerechtfertigt. Der Bund beteiligt sich aufgrund der ausgewiesenen Nachfrage an den Angeboten.</p>	<p><i>Kenntnisnahme</i></p>

16 Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern (AöV)	<p>Zustimmung</p> <p>Bedenken bestehen bei den beiden Direktkursen von Messen nach Bätterkinden (7:43h und 12:43h), da diese zu konzessionsrechtlichen Komplikationen führen könnten und Kurse ohne Zwischenhalt erfahrungsgemäss schwer zu vermitteln sind.</p> <p>Lösungsvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurse als Leerfahrt führen (ohne Fahrplanpublikation) • Führung als ordentliche Kurse der Linie 883 mit Bedienung der Zwischenhalte <p>Der Lösungsweg als Leerfahrt wird bevorzugt, da der Kanton Bern kein Bedürfnis für einen Angebotsausbau der Linie 883 sieht.</p>	<p><i>Kenntnisnahme</i></p> <p><i>Die vom AöV Kanton Bern favorisierte Leerfahrt ist machbar, steht aber im Widerspruch zu den Wünschen von Messen (vgl. Frage 2, Eingabe 10).</i></p> <p><i>Die Frage muss im Rahmen der Umsetzungsplanung geklärt werden.</i></p>
17 PostAuto Schweiz AG, Region Bern	<p>Zustimmung, da ihre Anliegen berücksichtigt und Linienführung vereinfacht wurde. Zudem wird mit dem Angebotsausbau die Attraktivität insgesamt gesteigert.</p>	<p><i>Kenntnisnahme</i></p>
18 Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS	<p>Zustimmung (bzw. keine grundsätzlichen Bemerkungen)</p>	<p><i>Kenntnisnahme</i></p>

Zu Frage 6:

An die Gemeinden: Sind Sie bereit, den veränderten Gemeindeanteil an den ÖV-Kosten im Zusammenhang mit dem neuen Angebotskonzept zu tragen? Begründung oder Anmerkungen?

Eingabe	Aussagen	Antwort / Kommentar zu Aussagen
1 Aetigkofen (L 885)	Zustimmung	<i>Kenntnisnahme</i>
2 Aetingen (L 882)	keine Antwort	<i>Kenntnisnahme</i>
3 Bibern (L 886)	Wenn der Mehraufwand auf das neue kantonale Blockzeitenmodell für die Schule zurückzuführen ist, sind die Kosten über das Schulbudget zu begleichen.	<i>Dies ist rechtlich nicht möglich. ÖV- und Schülertransportkosten sind im ÖV-Recht, und nicht im Volksschulrecht, geregelt.</i>
4 Brügglen (L 885)	Zustimmung , da das angemessene Angebot die Mehrkosten rechtfertigt.	<i>Kenntnisnahme</i>
5 Gosswilwil (L 886)	Zustimmung Die Kostensteigerung wird im Verhältnis zur Angebotsausbau als beträchtlich empfunden. Falls der Ausbau für die Einführung des Blockzeitenmodells unabdingbar ist, ist die Gemeinde dennoch bereit, die Kosten zu tragen.	<i>Kenntnisnahme</i>
6 Küttigkofen (L 885)	Zustimmung	<i>Kenntnisnahme</i>

7 Kyburg-Buchegg	Grundsätzlich sind die Mehrkosten zu finanzieren. Diese sind jedoch über das Schulbudget zu begleichen, da die Schule der Auslöser für das neue Angebot ist.	<i>vgl. oben, Antwort zur Eingabe 3</i>
8 Lohn-Ammannsegg	Zustimmung Obwohl die Gemeinde aus dem Angebotsausbau wenig Nutzen ziehen kann, ist sie sich bewusst, dass sich aufgrund ihrer geographischen Lage (Verkehrsknotenpunkt für den Bucheggberg) zusätzliche Kosten ergeben.	<i>Kenntnisnahme</i>
9 Lüterswil-Gächliwil (L 885 u. 886)	Ablehnung , da die Anzahl eigener Schüler die Höhe der Mehrkosten nicht rechtfertigt. Ausserdem sieht sich die Gemeinde nur als Umsteigeort, weshalb sie aus den zusätzlichen Haltestellenabfahrten keinen Nutzen ziehen kann.	<i>Die Bedienung von Lüterswil-Gächliwil mit den Linien 885 und 886 und damit verbunden die Mehrabfahrten und Mehrkosten sind systembedingt nicht zu vermeiden. Eine Kostenreduktion ist gemäss ÖV-Gesetz nur bei einer unverhältnismässigen Belastung pro Kopf möglich (mehr als das Anderthalbfache des Durchschnitts aller Gemeinden). Dies ist vorliegend nicht gegeben.</i>
10 Messen (L 882)	Zustimmung	<i>Kenntnisnahme</i>
11 Mühledorf (L 885)	Zustimmung Die Gemeinde weist darauf hin, dass das Konzept erst nach der Umsetzung der anstehenden Gemeindefusion greift und der zu erwartende zukünftige Gemeindebeitrag nicht vernachlässigt werden kann. Dennoch wird der Preis für den grossen Nutzen zu Gunsten der Schule als angemessen betrachtet.	<i>Kenntnisnahme</i>
12 Schnottwil (alle Linien)	Zustimmung Die Gemeinde sieht eine leichte Verbesserung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses.	<i>Kenntnisnahme</i>

Weitere Anmerkungen (Punkt 7):

Eingabe	Aussagen	Antwort / Kommentar zu Aussagen
2 Aetingen (L 882)	Steigerung der Attraktivität des ÖV und des Kostendeckungsgrades langfristig nur mit einem Wochenendangebot möglich.	<i>Kenntnisnahme, vgl. auch Frage 4, Antwort zur Eingabe 2</i>
5 Gosswil (L 886)	Veränderungen für Anbindungen Richtung Bern, Büren und Lyss können nicht beurteilt werden.	<i>vgl. Frage 3, Antwort zur Eingabe 12</i>
9 Lüterswil-Gächliwil (L 885 u. 886)	Gemeinde steht der Umstellung der Blockzeiten kritisch gegenüber. Entlastung der Busse ist auch mit diesem Konzept nur morgens zu rechnen. Mittagspause wurde soweit nach hinten verschoben, dass ein Familienmittagessen teilweise nicht mehr möglich ist.	<i>Weiterleitung an den Schulverband Kenntnisnahme Weiterleitung an den Schulverband</i>

12 Schnottwil (alle L)	<p>Anpassung des ÖV an Blockzeiten führt zu sehr langen Schultagen (auch wegen Mittagspause).</p> <p>Abhängigkeit des ÖV vom Schülertransport und Flexibilitätseinbussen für beide Bereiche werden bemängelt.</p> <p>Koordination des Fahrplanes mit dem Sek P- Stundenplan wird empfohlen.</p>	<p><i>Weiterleitung an den Schulverband</i></p> <p><i>Kenntnisnahme</i></p> <p><i>Mit der Abstimmung mit dem RBS Bern – Solothurn wurde diesem Punkt Rechnung getragen.</i></p>
13 IG Schülertransporte A3 (L 882)	<p>Dass die Eltern nicht in der Begleitgruppe vertreten waren, sei inakzeptabel.</p> <p>Prüfung: Neue Stundenplanstruktur zur Entlastung der Eltern/Kinder vor der Erarbeitung eines Transportkonzeptes.</p> <p>Unterschiedliche Unterrichtsstartzeiten an den Unterstufen werden bemängelt.</p> <p>Lange Präsenzzeit der Kinder an den Schulen wird bemängelt.</p> <p>Nicht alle Kinder werden unter denselben Sicherheitsbedingungen (gemäss VTS) transportiert.</p> <p>Sicherheitskonzept des BAV (Sicherheit vor Wirtschaftlichkeit) wird zu wenig berücksichtigt.</p> <p>Betreuungskonzept von A3 wird für 4-6jährige Kinder gefordert.</p> <p>Haltestellen müssen überprüft und angepasst werden.</p> <p>Konzept ist auf mittel- und langfristige Schülerzahlen auszurichten.</p>	<p><i>Die IG Schülertransporte wurde zu Projektbeginn dazu eingeladen, allfällige Anliegen einzubringen.</i></p> <p><i>Weiterleitung an den Schulverband</i></p> <p><i>Weiterleitung an den Schulverband</i></p> <p><i>Weiterleitung an den Schulverband</i></p> <p><i>Sicherheitsfragen wurden bereits ausserhalb dieser Vernehmlassung z. H. der IG Schülertransporte ausführlich thematisiert.</i></p> <p><i>Weiterleitung an den Schulverband</i></p> <p><i>Dieses Anliegen wird geprüft.</i></p> <p><i>Dies wurde in die Überlegungen mit einbezogen.</i></p>
16 Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern (AöV)	<p>Änderungen des Angebotes der Linie 882 können Auswirkungen auf die finanzielle Beteiligung des Kantons Bern haben. Anpassung des interkantonalen Verteilschlüssels rechtzeitig prüfen.</p>	<p><i>Hinweis wird in weitere Planung aufgenommen</i></p>
18 Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS	<p>Angebotskonzept 2014 für Bahnlinie Solothurn – Bern nicht abschliessend geklärt.</p> <p>Angebot an Hauptverkehrszeiten soll verdichtet werden (15'-Takt).</p> <p>Künftig halten alle Züge auch in Lohn-Lüterkofen.</p> <p>Leichte Anpassungen der Fahrlagen im Minutenbereich bleiben vorbehalten, jedoch kaum Auswirkungen auf die vorgeschlagenen Busfahrpläne zu erwarten.</p>	<p><i>vgl. Frage 2, Antwort zur Eingabe 1</i></p>

3. Zusammenfassung / Folgerungen

Dem neuen Angebotskonzept wird grossmehrheitlich zugestimmt. Eine Gemeinde lehnt ab, wobei diese Ablehnung vor allem auch dem neuen Blockzeitenmodell gilt. Weiter bringt die IG Schülertransporte A3 etliche Vorbehalte an und stimmt nur unter zahlreichen Bedingungen zu.

Insgesamt kann aber doch festgehalten werden, dass das neue Angebotskonzept und die Bemühungen für eine möglichst optimale Abstimmung des Busangebots mit dem neuen Blockzeitenmodell gut bewertet wurden.

Bezüglich der Finanzierung der entstehenden Mehrkosten akzeptieren die Gemeinden mehrheitlich die entsprechende Anpassung bzw. Erhöhung der Gemeindebeiträge an den ÖV. Eine Gemeinde lehnt wegen zu geringem Nutzen den veränderten Gemeindeanteil ab und zwei Gemeinden sind der Ansicht, dass die Mehrkosten auf das Schulbudget abgewälzt werden müssten.

Aufgrund der relativ breiten Zustimmung kann das Angebotskonzept Bucheggberg 2014 zur Umsetzung empfohlen werden. Im Rahmen der Umsetzungsplanung sind noch Detailanpassungen zu prüfen, namentlich in Bezug auf einzelne in den Vernehmlassungsantworten geäusserte Bemerkungen und Wünsche.